Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 53 (1927)

Heft: 7

Illustration: Patentjagd

Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Patentjagd

(Die Patentjäger haben die st. gallische Regierung ersucht, Hasen einzusegen. Das ist auch unseres Eractens das einzig richtige, man sehe Wild ein, damit es überhand nimmt, und schieße es ab, damit es nicht überhand nimmt.



Bor ber Jagd: "Uffchluge, Dunnerwetter, da chont wieder ein fuber denebetschuge!"

wenn alle Plätze bejetzt seien und noch mehr Leute, speziell Damen, einsteigen, die fleinen "Herren" aufzustehen hätten um Platz zu machen. Als dies wieder einmal der Fall war, machte Hansli nur ungern Platz. Im nächsten Moment sieht er gegenüber einen jüngeren, geschniegelten Herrn, der keiner lei Anstalten zum Platz machen trifft, vielmehr seine Nase tief in die Zeitung steckt, um die stehenden Damen nicht zu sehen. Auf einmal tönt Hansli's Stimme laut durch den Wagen: "Du

Mani, da isch aber allwäg kei Herr, wil er doch sitze blibt", worauf der bestreffende mit offensichtlicher Wut seine Zeitung zusammenpackt und auf der nächsten Haltestelle den Wagen verläßt.

Hansli ist ein Freund von Kölnisch

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich
Spezialitätenküche

Wasser und Parsüm überhaupt, und ist hie und da mit einem kleinen Spritzer nicht zusrieden. Es wird ihm daher bedeutet, daß Parsüm ein teurer Artikel sei, mit dem man sparsam umgehen müsse. Eines Tages rauscht an der Zürcher Bahnhofstraße eine "Dame" an uns vorüber, einen sehr eindrüglichen Parsümschweif hinter sich zurücklassen. Natürlich bemerkt dies Handlich, und nicht gerade leise rust er: "Du Mami, da mue aber a billigs Parsüm si!"